

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den besonderen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Anzeigen kosten für die erste Zeile (Bogen und Abende) die Hälfte oder deren Raum 10 Pfg., für die zweite 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechende Rabatte.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitung. Spätere Anzeigen werden nur gegen Vorzahlung der Gebühren angenommen. — Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Abende und Sonntage bei J. G. Kemming.

Nr. 242.

Druck und Verlag von J. G. Kemming in Bocholt.

Sonntag, 6. September 1908.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich:
J. G. Kemming in Bocholt.

38. Jahrgang

Deutsches Reich.

Zur Pensions-Versicherung der Privat-Angestellten

Die Zentralvorstände des Deutschen Werkmeister-Verbandes folgenden Beschlüsse: „Der Zentralvorstand des Deutschen Werkmeister-Verbandes, der von jeder eine Privatbeamten-Versicherung in organischer Zusammenfassung mit der bestehenden allgemeinen Invaliden-Versicherung vertreten hat, sieht in dem Vorschlage des Reichsamts des Innern, die Versorgung der Angestellten durch die Kombination der allgemeinen Versicherung mit einer Zusatzversicherung durchzuführen, zwar nicht den wünschenswertesten, wohl aber einen gangbaren Weg zur Erreichung des von allen Beteiligten erstrebten Zieles. Voraussetzung dieser Lösung ist aber, daß die gleichmäßige Zustände für alle Angestellten geschaffen werden. Die Schaffung der Angestellten-Versicherung mit einer Reform des allgemeinen Invalidengesetzes verbunden sein, bei der die Gehaltsgrenze von 2000 Mark fällt und die allgemeine Versicherung gleichmäßig auf alle Angestellten ausgedehnt wird.“

Gesetzentwurf über die Sonntagsruhe.

Der Gesetzesentwurf über die Sonntagsruhe, wie er offiziell heißt, der „Entwurf einer Novelle betreffend Einschränkung des Geschäftsbetriebes im Handelsgewerbe an Sonntagen und Festtagen“, wird laut „Hannov. Courier“ mit demselben Bestimmung in der Reichstag in seiner nächsten Sitzung noch nicht beschließen. Auf die Vorläufe der Reichsregierung sind bisher die Antworten einiger Bundesstaaten eingelaufen, die zum Teil Gegenwärtige enthalten. Die Rückführungen mehrerer Bundesstaaten stehen dagegen noch aus, so daß die Vorarbeiten noch nicht zum Abschluß gelangt sind. Die Einschränkung des Geschäftsbetriebes im Handelsgewerbe an Sonntagen und Festtagen soll auf dem Lande und in den Städten eine unterschiedliche Behandlung erfahren. Im allgemeinen soll eine Beschäftigung überhaupt verboten werden, ausgenommen sind davon einzelne Sonntage vor den hohen Festtagen. Es soll jedoch den Behörden die Möglichkeit gegeben werden, für einzelne Handelsgewerbe eine Beschäftigung an Sonntagen und Festtagen zu gestatten. Während bisher aber dafür vier Stunden festgesetzt waren, sollen jetzt auch die Verwaltungsbehörden sowie die Kommunalbehörden eine Beschäftigung nur bis höchstens drei Stunden gestatten dürfen. Als Grenzzeitpunkt soll, wie bisher, 2 Uhr nachmittags gelten. Darüber hinaus ist eine Beschäftigung unter keinen Umständen gestattet. Die Behandlung der Sonntagsruhe auf dem Lande soll auf die Bedürfnisse der Bevölkerung Rücksicht nehmen.

Ein staatlicher Berater des Handwerks.

Auf den Gebieten der Gewerbebeförderung hat das Reichsamt des Innern vor kurzem einen Schritt unternommen, der auch für die anderen Bundesstaaten von aktuellem Interesse sein dürfte. Der durch Verordnung vom 10. Jan. 1907 neu geschaffene Zentralrat für Industrie, Gewerbe und Handel wurde nämlich ein besonderer sogenannter Gewerbeinspektor beigegeben, dessen Hauptaufgabe die Förderung des Handwerks nach den verschiedensten Richtungen ist. Im Gegensatz zu den übrigen Gewerbeinspektoren residiert dieser Beamte keine gewerblichen Betriebe, sondern ihm obliegt als erste Aufgabe die technische Revision der gewerblichen, vom Staate unterstützten Genossenschaften, sowie der übrigen Genossenschaften, welche darum beim Staatsministerium des Innern, Landes und des Meeres nachsuchen. Weiter hat er die Kontrolle jener Handwerksmeister, bei welchen Lehrlinge mit staatlicher Unterstützung untergebracht sind. Eine der wichtigsten Funktionen des neuen Gewerbeinspektors bildet die Beratung und Belehrung der Handwerker. Er hat den Handwerksmeister bei Beschaffung von Maschinen und Werkzeugen, beim Einkauf von Rohstoffen, bei Errichtung von Werkstätten, bei Verbesserung und Instandhaltung der im Gebrauche befindlichen Maschinen und Geräte und dergl. mit Rat zur Hand zu gehen. Wo Anlaß gegeben ist, sind die Handwerker auf die Vorzüge der elektrischen Kraft hinzuweisen und ist deren Ausnutzung zu fördern. Vorträge und Wandervorlesungen sind vorgesehen, um die Handwerker mit allen technischen Neuerungen bekannt zu machen und sie in der Benutzung neuer Maschinen und Werkzeuge anzuleiten. Bei seinen Vorträgen und Wandervorlesungen soll der Gewerbeinspektor besonders auf die Vorteile des gewerblichen Genossenschaftswesens aufmerksam machen und die Neugründung von

Genossenschaften anregen. Ein besonderes Augenmerk ist der Reklamation, der richtigen Aufstellung von Vorschlägen zuzuwenden. Bei Ausstellungen, Messen und Fachkursen hat der Gewerbeinspektor mitzumachen. Das Lehrlingswesen muß er sich in erhöhter Weise angelegen sein lassen und über seine Beobachtungen Bericht erstatten. Da der Gewerbeinspektor im Einzelnen mit den Handwerkskammern arbeiten soll und diese angewiesen sind, den Gewerbeinspektor bei Ausübung seiner Tätigkeit vollständig zu unterstützen, so läßt sich hoffen, daß die Wirksamkeit des Gewerbeinspektors von den segensreichsten Folgen für das Handwerk begleitet ist. Im übrigen können auch die sogenannten Beauftragten im Handwerk, dort wo sie im Hauptamt fungieren und nicht so sehr belastet sind, mancherlei Dienste im Sinne der dem bayerischen Gewerbeinspektor übertragenen Aufgaben leisten.

S. Berlin, 3. Sept. Wie man in militärischen Kreisen verlauten läßt, stehen für die nächste Zeit umfangreiche Dislozierungen von Berliner und Spandauer Regimenten bevor. Danach sollen die Eisenbahn-Regimenter von Berlin verlegt werden nach Genua, Danzig und Köln neue Garnisonen erhalten. Die dadurch freiwerdenden Kasernen sollen vom Gardekorps besetzt werden.

S. Swinemünde, 4. Sept. Die Seemannsvereine haben schon gestern ihren Anfang genommen. Bereits gestern kamen mehrfach Teile der Hochseeflotte in den Oberlaufgewässern in Sicht. Die 70. Torpedoboots-Hochseeflotte ist im Hiesigen Hafen eingelaufen und hat am zweiten Zollschuppen festgemacht. Auch die Kreuzer werden erwartet zur Einnahme der Manöver-Gesellschaft.

Ausland.

Frankreich.

Unfälle in der Marine.
Paris, 4. Sept. An Bord der französischen Zerstörer „Patrie“ und „Justice“ haben sich heute bei den Schießübungen 2 Unfälle ereignet. An Bord der „Patrie“ ist ein Gefäß infolge Gebrauchs des B-Pulvers gegen einen Panzer zurückgeprallt, und an Bord der „Justice“ hat eine Granate rückwärts Feuer gegeben. Einzelheiten fehlen noch.

Frankreichs Antwort auf die deutsche Note.

S. Berlin, 4. Sept. Die Antwort Frankreichs auf die deutsche Marokko-Note ist nunmehr in ihrem allgemeinen Umrisse dem deutschen Auswärtigen Amt bekanntgegeben worden. Der Vorschlag der bei der französischen Vorklage in Berlin, Baron de Wertheim, statete gestern nachmittag dem Unterstaatssekretär Stenrich einen Besuch ab, und legte ihm mündlich dar, was zwischen Frankreich und Spanien bezüglich der Anerkennung Mulley Hofes verabredet worden ist. Der Standpunkt der beiden Mächte ist danach der folgende:

Frankreich und Spanien sind der Meinung, daß die Anerkennung Mulley Hofes durch die Mächte erfolgen kann, nachdem er ihnen seine Ehrenbezeugung offiziell mitgeteilt und alle von Abdul Aziz übernommenen Verpflichtungen in bestimmter und offizieller Form auch für ihn bindend anerkannt hat.

Paris, 4. Sept. Den Drahtauszug der französischen Note haben nach einer Mitteilung des „Journal des Debats“ die Kabinette in Rom, Wien und Petersburg dahin gebilligt, daß für Marokko die Algeriensatzung nicht allen internationalen Abmachungen bindend sei, welchen Namen auch der Sultan trage.

Serbien.

Unzufriedene Offiziere.
Belgrad, 3. Sept. Große Unzufriedenheit herrscht unter den jüngeren Offizieren, die bei der letzten Beförderung übergegangen wurden. Sie verlangen, daß das ihnen zugesagte Recht bezüglich des auf den 9. September fallenden Geburtstages des Kronprinzen wieder zur Geltung komme. Falls ihre Forderung nicht erfüllt werden sollte, sind sie, wie der „Bosn. Ztg.“ gemeldet wird, entschlossen, den Gehorsam zu verweigern und korporativ ihre Charge niederzulegen.

Afrika.

Die Ereignisse in Marokko.
Tanger, 3. Sept. Durch die von Marokko zurückkehrenden habschischen Truppen wurde die kleine Abteilung unter Hamadi Glati von der Zerstörung Marokkos befreit. Glati kehrte nach Marokko zurück. Muttigi lagert, noch sehr geschwächt, mit 600 Reitern und etwa 2000 Infanteristen am Tensift; gegen ihn operieren ungefähr 400 habschische Soldaten, außerdem rufen die umliegenden Stämme gegen Muttigi,

so daß er auf seiner vorgeschobenen Stellung verloren ist, wenn es ihm nicht gelingt, rechtzeitig seine Burg zu erreichen. Seine Hauptmacht sind die mit Maschinengewehren ausgerüsteten Truppenteile.

Paris, 3. Sept. Im Ministerium des Auswärtigen ist eine weitere Nachricht eingegangen, die bestätigt, daß der Raub der Anstalt, El Glai, im Geseht gegen Muttigi gefallen ist.

Landwirtschaftliches.

Zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche ist vom Landwirtschaftsminister folgender Erlass ergangen: „In einem Einzelfalle ist die Rechtsauffassung vertreten worden, daß ein „Weggeben“ von Milch aus Sammelmolkereien im Sinne des § 43 a des Reichs-Viehseuchengesetzes nur dann vorliege, wenn eine Ueberlassung an ein anderes Rechtssubjekt erfolge, und daß somit das Verfügen dieser Milch an das Vieh der zur Melerei gehörigen Wirtschaft nicht als ein „Weggeben“ anzusehen sei. In einem von der Maul- und Klauenseuche gefährdeten Gebiete besteht aber auch für das Vieh der Melerei ein Bedürfnis, um der Uebertragung der Seuche auf das Vieh vorzubeugen. Unabhängig von der Auslegung des § 43 a des Reichs-Viehseuchengesetzes bietet nur § 20 Absatz 1 daselbst in Verbindung mit dem § 1 der Bundesratsinstruktion eine ausreichende Grundlage, um nötigenfalls das Verbot des Verfügens roher Milch usw. im Molkereibetriebe selbst erzwingen zu können. Auf Grund der genannten Vorschriften ordnet der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten an, daß der in dem Erlasse vom 13. November 1906 beigegebenen Zusammenstellung der für die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche wichtigsten Maßregeln unter II, 6 folgende Bestimmung hinzugefügt wird: „Das Verfügen von Milch und Molkereierzeugnissen an das Vieh der Sammelmolkereibetriebe ist nur unter gleichzeitiger Bedingung gestattet.“

Luftschiffahrt.

Zeppelin und sein Werk.

Friedrichshafen, 3. Sept. In der heutigen Sitzung des Gemeinderates erschien Graf Zeppelin. Nach herzlicher Begrüßung durch den Stadtvorstand ergriff der Graf das Wort, indem er erklärte: Mittels der Nationalspende und weiteren Mitteln wolle er eine Gesellschaft m. b. H. gründen, damit sein Unternehmen nicht allein von seiner Person und seinem Leben abhängig sei; Deutschland müsse den Vorschlag, den es im Luftschiffunternehmen habe, gegenüber anderen Staaten auszuüben. Mit den Mitteln der Nationalspende dürfe er aber nicht frei und willkürlich verfahren, als ob sie ein Privatvermögen wären, sondern er müsse den Fonds nach bestem Wissen verwalten. Dieser Standpunkt leite ihn allein bei dem Ankauf des Geländes in Friedrichshafen. Der Graf fuhr dann fort: Mein dringender Wunsch ist, in Friedrichshafen zu bleiben, weil der See und dessen Umgebung eine sehr geeignete Gegend für mein Unternehmen sind, weil ich persönlich mit Leib und Seele am See hänge und weil die Stadt Friedrichshafen mir schon so viel Ehre erwiesen, ferner weil ich längere Zeit mit ihr verwechselt bin und von ganzem Herzen gern in ihr verweile. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn wir uns über den Ankauf einig werden könnten. Ich weiß, daß die Stadt große Opfer zu bringen hat, aber ich habe feste Zuversicht, daß mein Unternehmen der Stadt eine glänzende Zukunft eröffnen wird. Nach diesen, mit Beifall aufgenommenen Worten verließ der Graf den Saal. Der Gemeinderat beschloß nun, die Verhandlungen mit dem Direktor des Grafen unter Auschluss der Öffentlichkeit weiterzuführen.

Konstanz, 3. Sept. Nach den Verhandlungen des Gemeinderats mit dem Direktor des Grafen Zeppelin gilt das Unternehmen für Friedrichshafen gesichert. Es wurde im Ränderkauf eine Einigung erzielt.

Friedrichshafen, 4. Sept. In den Büros und den alten Werftstätten Zeppelins herrscht großer Schaffensseifer. Seit mehreren Tagen arbeitet Zeppelin mit Baron Vossius unter Hinzuziehung seines gesamten Ingenieurstabes an den Plänen für das neue Luftschiff, das übrigens offiziell nicht „Zeppelin 5“, sondern „Zeppelin 3“ genannt wird, weil es das dritte für das Kriegsmuseum gebaute sein wird. Soviel bekannt ist, wird es um ein Glied, also etwa 10 Meter länger sein. Sehr eifrig wird auch an der Ab-

änderung des Luftschiffes „Zeppelin 1“ gearbeitet. Es soll schon Anfangs Oktober flugfertig sein und dürfte in der ersten Hälfte des nächsten Monats größere Fahrten unternehmen.

Gerichtssaal.

Münster, 2. Sept. Eine große Wildbießgesellschaft, nicht weniger als 15 Personen, standen vor kurzem hier vor Gericht. Die Angeklagten stammten größtenteils aus Meßum, dann 4 aus Emsdetten, einer aus Neuentdrehen und einer aus Rheine. In der Verhandlung von Meßum ist das Wildern hoch in Schwung. Wie ein Fortkäufer ausagte, fand er innerhalb 3 Tagen nicht weniger als 98 Schlingen. Ein anderer Fortkäufer fand 14 Schlingen in einer Reihe. Das Gericht erkannte auf ganz empfindliche Strafen: gegen zwei Angeklagte auf je 6 Monate, gegen einen auf 5 Monate, gegen zwei auf je 4 Monate, gegen einen auf einen Monat Gefängnis. Gegen die anderen wurden hohe Geldstrafen ausgesprochen.

Duisburg, 2. Sept. Die Ferienstrammer verhängte über den Heilpraktikanten Hermann Baumann zu Oberhausen wegen fahrlässiger Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von vier Monaten. Baumann hatte ein Kind der Eheleute Wiermann aus Oberhausen, das an einer Augenentzündung litt, nach dem ärztlichen Befunde in einer solchen Weise behandelt, daß das Kind auf einem Auge erblindete.

Provinzielle Nachrichten.

Warendorf, 3. Sept. Von einem bedauerlichen Unfall wurde der Rötter Gustav aus dem Stadtfelde betroffen. Gustav wurde von einem schlagewordenen Pferde geschlagen. Anfangs achtete er nicht so sehr darauf; und ging mit einem Freunde nach dessen Wohnung. Alsbald verschlimmerte sich der Zustand des Verletzten so sehr, daß er abends nicht mehr nach Hause gehen konnte. Am andern Morgen wurde er nach seiner Wohnung gebracht, wo sich dann eine derartige Verschlimmerung einstellte, daß man ihm die h. Sterbekamrate reichete. Kurz darauf war er eine Leiche. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit 10 Kindern.

Sock, 2. Sept. Das geheimnisvolle Verschwinden des 14-jährigen Sohnes eines angesehenen Sockler Bürger im Gedränge des Paradesfeldes am 30. August 1907 in Münster, worüber wir f. Z. berichtet haben, ist noch immer nicht aufgeklärt. Der Junge ist vom einem Hausierer mitgenommen worden, der vom November bis April in der Herberge an der Schützenbahn Bochum wohnte. Er soll den Knaben als seinen Sohn ausgegeben und mit ihm gemeinsam ein Zimmer bewohnt haben. Nunmehr ist es der Polizei gelungen, den Entführer festzunehmen; aber er hatte nicht mehr den aus Münster entführten Knaben, sondern einen anderen bei sich. Ueber den Verbleib des vom Paradesfeld bei Hiltrup mitgelockten Jungen verweigert der Verhaftete jede Auskunft.

Emmel, 4. Sept. Der Bau von 2 Familienhäusern war seitens der Eisenbahnverwaltung ausgeschrieben worden. Das höchste Angebot ist von Hippach-Bocholt mit 40 244 Mk., das niedrigste von Frank-Wesel mit 31 263 Mk. eingereicht worden.

Wesel, 2. Sept. Die Eröffnung der Kraftwagenlinie Wesel-Brünen-Raasfeld, von der viel gesprochen wird, steht zurzeit noch auf Hindernisse. Zunächst sind augenblicklich die Fahrten Brünen-Gavelich eingestellt, weil die Chaussee im Kreise Rees, hart an der Borkener Grenze, auf 1 1/2 Kilometer eine neue Schuttbahn erhält. Diese wird im Laufe dieser Woche fertig.

Wesel, 3. Sept. Die Übungszeit auf dem Truppenübungsplatz hat mit dem 8. September ihr diesjähriges Ende erreicht. Die jetzt seit dem 13. bezw. 15. August in Friedrichsfeld liegenden Infanterie-Regimenter Nr. 160 aus Arier und Nr. 161 aus Bonn und Diez a. d. Bahn verlassen heute das Friedrichsfelder Lager, um in den nächsten Tagen ins Münsterland zu rücken. Die dann noch hier liegenden 3 Schwabronen Reifelder Infanterie rücken am nächsten Dienstag ab.

Raugenberg (Rheinl.), 2. Sept. Ein erschütternder Vorfall spielte sich auf dem hiesigen Bahnhof ab. Der 26 Jahre alte gemütskranke Postunterbeamte Vogt sollte durch zwei Kollegen der Zerranstalt Grafenberg geführt werden und stand mit diesen, anscheinend gemütskranke, plaudernd, auf dem Bahnsteig. Plötzlich lief er davon und warf sich vor den herandräufenden Personenzug, der ihn zur Unkenntlichkeit zer-malmte. Die beiden Beamten, welche Vogt

Einladung zur Stadtvorordneten -
am Dienstag, 8. nachmittags 6

Tagesorden

1. Aufnahme einer E. Caswert.
2. Ausbau der S. bindungsstraße p. und Schützenstraße
3. Beschaffung eines Kessels für das G.
4. Abänderung eines betr. Anschlusses
5. Vertrag mit der Impfung betreffend Gelände an d. Langenbergstr.

Geheime E

6. Pensionierung Sergeanten und E.
7. Beförderung der E. und Regelung d. Steuersekretärs.

So 3 o 1 t, den 4.

Der Wille
Der Wille

Tüchtiger, zuverlässiger Maschinist
der auch mit elektr. Discretion zugeführt
Kaufbrüchige Offerte
an die Expedition d.

Wir suchen zum
einen tüchtigen, zu
Fabrikanten
gegen hohen Lohn,
der Anfertigung von
(und Drossen) verthe
bevorzugt.

Gesell
für Blaudrucker
mit besond. Wisa

V.
der Sa

ersten a

Morgens 9 $\frac{3}{4}$ U
Morgens 10 U
Nachmittags 4 U
Nachmittags 4 U
Abends 1 $\frac{1}{2}$ U
" 10 U

Zu den A
freien Zutritt
an den Verhandl
und dem nachst
Zu den
hat jeder Hand
bitten wir auch
Sitten zu
Steiner, in de
im Cafee-Rest
Kaffeehaus des
Wir bitten
Häuser zu flag

Schlichter
Schlusss
Verf
Zu b
vorrechtig
Fordern
Das
Schreibere
zur Einsf

Die
empfehlen

on haffibischen
tugis Weider
vieler Beute
sein. Mtuigi
eingeschlossen.
& unterföigten,
en.
Upland mibbling
olle. Anfang
n 000 Ballen. Ge
n 000 Wallen
Getreidepreise
en.
er 200 Pfund.
08.
erfte Pafse
17,25
14,70
18,30
16,95
17,75
Breite per 100 kg
5,50 Mtr.
am 4. Sept.
Mtr. Pf.
21 00
20 00
17 20
16 20
18 50
15 50
2,70-8,10
2,60-8,20
3,40
15,-
17,-
2,60
9,00
St.
Paf) 70 -
72 -
als Ruchst.
109 -
112 -
5 80
das im 38.
Schlange erichene
mit den Götter
und Blum
nachmittag
gs
fich in ein
hren.
rennen
Selsen.
Mts., nach
eit vor-
Zeit!

Einladung
zur
Stadtvorordneten - Versammlung
am Dienstag, 8. Sept. 1908,
nachmittags 6 Uhr.

- Tagesordnung:**
1. Aufnahme einer Anleihe für das Gaswerk.
 2. Ausbau der Straße 81 (Verbindungsstraße zwischen Kronen- und Schützenstraße).
 3. Beschaffung eines neuen Heizkessels für das Gymnasium.
 4. Abänderung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 10. Januar 1906 betr. Anlieberungsgebühren.
 5. Vertrag mit dem Kaufman Jos. Zimping betreffend Verkauf von Gelände an der Nord- und Langenbergstr.

Geheime Sitzung.

6. Pensionierung eines Polizeigeweranten und Bewilligung eines Pensionierungsgeldes.
7. Befestigung der Steuerfektretärstelle und Regelung des Gehaltes des Steuerfektretärs.

Boholt, den 4. Sept. 1908.

Der Bürgermeister:
Wesemann.

Tüchtiger, zuverlässiger

Maschinist,

der auch mit elektr. Lichtanlage vertraut ist, per sofort gesucht.
Diskretion zugesichert.

Ausführliche Offerten unter B. 200 an die Expedition d. Bl.

Wir suchen zum baldigsten Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen

Fabrikföhreiner

gegen hohen Lohn. Solche, die mit der Anfertigung von Walzen (Bohren und Drehen) vertraut sind, werden bevorzugt.

Gesellschaft
für Blaudruckerel und Färberei
mit beschränkter Haftung,
Boholt.

Limbecker

22, 24, 26, 28

Essen

Limbeckerstrasse 20, 22, 24, 26, 28.

L. FREUDENBERG

Jamen-Kleiderstoffe

Herbst und Winter 1908.

Wollene Blumenstoffe.

Grosse Auswahl neuer Streifen und Karos in dunklen und lebhaften Farben, Breite 70-120 cm. Meter

1.00 bis 4.00 M.

Gestreifte und karierte Cheviots und Kammgarne,

grosse Mustersortimente

1.00 bis 4.50 M.

Einfarbige Cheviots und Kammgarne

ganzwollene Qualitäten in neuen Bindungen Meter

1.00 bis 4.80 M.

Gestreifte und karierte Tuche, vorzügliche Qualitäten.

Ganzwollene Plaidstoffe, reiche Musterwahl.

Elegante leichte Stoffe

für Gesellschafts-Kleider in allen hellen und neuen Farben.

Hauskleiderstoffe

0.90 bis 1.80 M.

Einfarbige Tuche

Deutsche und ausländische Fabrikate. Bestbewährte Qualitäten in allen neuen Saison-Farben mit besonderem Hochglanz Meter

2.85 bis 8.75 M.

Weisse Kleiderstoffe

Batist, Armure, Cheviot, Diagonal etc., hervorragende Fabrikate Meter

1.35 bis 4.80 M.

Schwarze Kleiderstoffe

erstklassige Qualitäten, reichhaltige Auswahl aller Neuheiten Meter

1.00 bis 6.00 M.

Besatzartikel

Brokatstoffe
für Westen-Einsätze

Seidenwaren

Futterstoffe

Halbfertige Roben in Tüll, Batist, Pongé etc.

in grossem Sortiment.

V. Obermeistertag

der Handwerkskammer Münster

zu Bocholt

verbunden mit dem

ersten allgemeinen Handwerkerfeste

am 7. September 1908.

Programm.

Morgens 9 1/4 Uhr: Empfang der auswärtigen Gäste.

Morgens 10 Uhr: Obermeistertag im Hotel Steiner.

Tages-Ordnung:

1. Die Führung der Innungen.
2. Das Borgunwesen.
3. Gesetz über den kleinen Befähigungsnachweis.
4. Ausstellung in Münster und Coesfeld.

Nach Schluß der Verhandlungen: Frühkonzert.

Mittags 1 1/2 Uhr: Festessen im Hotel Steiner.

Nachmittags 4 Uhr: Konzert und Aunderbelustigungen im Schützenhause.

Abends 7 1/2 Uhr: Festball im Schützenhause.

" 10 Uhr: Fackelpolonaie und großes Feuerwerk.

Zu den Verhandlungen des Obermeistertages hat jeder Handwerker freien Zutritt und bitten wir die verehrlichen Handwerker Bocholts, sich an den Verhandlungen, sowie an dem gemeinsamen Festessen (Kouvert 2 M.) und dem nachfolgenden Handwerkerfest zahlreich zu beteiligen.

Zu den um 4 Uhr im Schützenhause beginnenden Festlichkeiten hat jeder Handwerksmeister mit seiner Familie freien Zutritt, und bitten wir auch hier um recht rege Teilnahme.

Kisten zum Einzeichnen für das Festessen liegen auf im Hotel Steiner, in der Restauration „Zum Feuerwehmann“ (Jos. Weiffing), im Café-Restaurant J. Eilers, im Café J. Zimping und beim Kastellan des kath. Gesellenhauses.

Wir bitten die verehr. Mitbürger aus Anlaß des Festes ihre Häuser zu flaggen.

Das Fest-Komitee
der vereinigten Innungen.

Im Konkurs über das Vermögen des **Märkischen Jean Strid zu Bocholt** soll die **Schuldverteilung** erfolgen.

Verfügbar sind 3017,67 Mtr.

Zu berechtigten sind noch 126,24 Mtr. bevorrechtigte und 26963,99 Mtr. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schuldverzeichnis liegt auf der Gerichts-schreiberei I des Königl. Amtsgerichtes Bocholt zur Einsicht offen.

Nientimp,
Konkursverwalter.

Diözesan-Gesangbücher

in verschiedenen Einbänden

empfehlen

J. & A. Temming.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von
J. & A. Temming, Bocholt.

Bergisch Märkische Bank Boholt.

Kapital 75 Millionen Mark
Reserven über 25 Millionen Mark
Gesamtkapital über 100 Millionen Mark.

Hauptanfall: Elberfeld.

Zweiganstalten:

Köln, Witten, Bocholt, Bonn, Coblenz, Grefeld, Duisburg, Düsseldorf, M.-Glabbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheidt, Solingen, St. Johann-Saarbrücken, Trier.

Depotstellen:

Berlin, Hamburg, Kronenberg, Goch, Gilden, Neuenahr, Schwelm, Warburg.

Kommanditen:

Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Gocher Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Goch i. W.,

empfehlen

als zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen

und Scheck-Konten.

Annahme von Sparanlagen zu günstigen

Zinssätzen.

W.- und Wechsel von Wechselpapieren.

Verwaltung von Depots.

Ausstellung von Kreditbriefen auf alle

gehörigen Plätze des In- und Auslandes.

Forderungen

in jeder Höhe und Art werden streng, reell und energisch eingezogen.
Besuch und Auskunft kostenlos.

MERKUR,

Auskunfts-, Detektiv- und Inkasso-Bureau,
Boholt i. W., Nordstr. 31a.

Handelskammer zu Wesel.

Das internationale Bureau des Fernschreibensvereins in Bern bereitet die Herausgabe einer Nomenclature des stations radiotélégraphiques (internationales Verzeichnis der Funktelegraphenstationen) vor, deren Vervollständigung und Erläuterungen in deutscher Sprache abgefaßt sein werden. Das Verzeichnis wird gegen Erstattung der Herstellungskosten abgegeben. Diejenigen Firmen, welche ein Exemplar zu erhalten wünschen, bitten wir um Mitteilung bis zum 8. ds. Mts. einschl.

Wesel, 2. September 1908.

Die Handelskammer.

Restanration Fridolin Botterbusch,

Münsterstraße.

Sonntag, den 6. September:

Großer Ball

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pfg., Tanzkarte 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg.,

Eingelassene 10 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Botterbusch.

Restanration „Zum steifen Arm“.

Sonntag, 6. September, nachmittags 4 Uhr:

Militär-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 56.

Abends 8 Uhr:

Tanzkränzchen.

Es ladet ergebenst ein

Jos. Grosswiele.

Kinematograph.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Vorföhrung lebender Bilder in höchster Vollendung.

Angenehme Saaltemperatur.

Sonntag, den 6. September 1908:

Die Fröhlingsfee.

(Langes Stück in den schönsten bunten Farben).

Dalli-Dalli (zum Krankhagen).

Dressierte Papageien (hochinteressant).

Pariser Apachen (Drama).

Flaschen-Industrie (natürliche Aufnahmen).

Robert und Bertram (zum Tränen lachen).

Die Sprungfedern (echt humoristisch).

Zuchtgut-Streiche (zum Tränen lachen).

Am Bahntag (echt humoristisch).

Alles lange Stücke.

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung) angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Grosse Auswahl in modernen Trauerbüten.

Nordstr. 14. Karl Henin. Nordstr. 14.

Den Empfang

sämtlicher

Herbst-Neuheiten

in

Damen- und Kinder-Konfektion,
Kleiderstoffen und Buckskins,
Seiden und Besatz-Artikeln

zeige ich hiermit an.

Herm. Pottmeyer am Markt.

Fernruf Nr. 69.

3-4000 Mark

auf 2. Hypothek von pünktlichem Zins-
zahler gesucht.
Offerten unter Nr. 351 an die
Expedition d. Bl.

2 ordentliche
Kostmädchen
gesucht. **Werderstr. 5** (Hilberhöfen).

**Lüchtige
Anmacher**
gegen hohen Lohn gesucht.
**Baumwoll-Spinnerel
Rote Erde.**

Ein tüchtiger
Kettenschärer
für Bettelmaschine, eine tüchtige
Spulerin

und ein
Junge für die Hanferei
gesucht.
A. & L. Ketteler.

Fleißiger, zuverlässiger
Arbeiter
für Webmaschine und Bager gesucht.
Wo, zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Schöne
Unterwohnung,
4 bis 5 Zimmer nebst Zubehör, in der
Stadt zu mieten gesucht.
Offerten unter U 36 befördert die
Expedition dieses Blattes.

Eine schöne
Oberwohnung
von 4-6 Räumen nebst Zubehör, am
Osttor gelegen, per sofort oder später
zu vermieten. Preis 20 Mk. monatl.
Näheres **H. Kemper, Südwall.**

Eine herrschaftliche
Wohnung
von 5 bis 6 Räumen an ruhige Leute
zu vermieten.
Heinr. Deutz, Westend.

In der Nähe der Bahn ist eine schöne
Oberwohnung
von 4 Räumen und 2 Mansarden per
1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Oberwohnung
von 2-3 Zimmern, Keller und Waschküche ist per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres **Schwabenstraße 23.**

Ein **Edhaus,**
für ein Geschäft geeignet, sowie 2
neue
Arbeiterwohnungen,
am Kreckinger Weg (Hochfeld) gelegen,
unter der Hand zu kaufen.
Gustav Hengstmann, Rhede.

Sonntag, 6. September 1908,
nachmittags 3 1/2 Uhr,

finden

Rad- Rennen

auf dem Sportplatz Bocholt-Heidefeld

statt.

Es kommt zum Austrag:

Das goldene Rad von Bocholt.

Dauerrennen mit Motorschrittmachern in 3 Rufen über 10, 20 und 30 Km.
1. Preis 500 Mk. 2. Preis 300 Mk. 3. Preis 200 Mk.
**Grosse Fliegerrennen. Hauptfahren u. Prämlen-
fahren. Internationales Handicap über eine engl.
Meile. Motorrennen.**

Es starten bestimmt: **Dauerrennen:** Hans Ludwig-Sonnenheim,
Sieger in der Fernfahrt Wien-Berlin, Karl Loh-Duisburg, Sieger in
der Fernfahrt Basel-Rheine, Gerhard Paffen-Düsseldorf, Sieger im großen
Fahrrad-Preis in Dortmund; ferner **Reinmann-Hannover** und **Düssel-
meier-Dortmund**, schnellster Amateur Westfalens. Die **Fliegerrennen**
vereinigen die schnellsten und bekanntesten Amateure Deutschlands.
Von **Bocholt** werden sich an den Rennen **Deligsh, Piz** und
Bender beteiligen.

Eintrittspreise (im Vorverkauf: Sattelplatz 1 Mk.,
Zunahme 0,75 Mk., Stehplatz 0,40 Mk.).
Vorverkauf: In den Zigarrenhandlungen von Joh. Botke, Osterstr.,
Wwe. Wiefhöfer, Nordstraße, in der Buchhandlung von J. & U. Lemming,
Nordstr., Hotel Gerbaulet, Restaurant Rademacher, Restaurant G. Gebbing
und Hotel Pottmeyer.

Während der Rennen: Großes Konzert.
NB. Die auf den ausgehängten Plakaten verzeichneten
Preise kommen nicht in Betracht.

Solbad Sassendorf i. W.

Bahnstation der Strecke: Altenbeken-Rhede.

Während der Saison besondere Badezüge.

Stärkste Sole Westfalens 10%

Nach aufwands: Kurbäder, Saunen, Bäder, gl. Heilwirkung

wie in Nauheim. Vorzügliche Heilerfolge bei Skropheln, Frauen-

leiden etc. Von Jahr zu Jahr steig. Frequenz. Badeort, Apo-

thek. Billige Verpflegung u. Wohnung. Alles Nähere durch die

Sallendirektion Sassendorf i. W.

Eine große Partie

prima vollfetter

holl. Gouda-Käse

per Pfd. 0,50 Mk. empfiehlt

Lebensmittelhandlung „Fortuna“

Niederbrunnstraße 22

und

Kaufhaus für Lebensmittel „Phönix“

Niederbrunnstraße 8.

Rotenburg.

(Zug: J. Temming jr.)

Sonntag, den 6. September, nachmittags 4 Uhr:

Grosser Ball.

Entree frei!

Tanzkarte 0,75 Mk., eine Dame frei, jede fernere Dame 0,50 Mk.,

Einzelplatz 10 Pf.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Entree frei!

Jos. Temming jr.

Bayrischer Hof.

(Vertreter M. Fladung).

Sonntag, den 6. September,
nachmittags von 4 Uhr ab:

Stiftungsfest

mit

BALL.

Hierzu ladet freudl. ein
der Vorstand der Verwaltungsstelle
des deutschen Metallarbeiter-Verbandes.

Zum Lindenhof.

Sonntag, den 6. September,
nachmittags 4 Uhr:

Grosser Ball.

Es ladet freudlichst ein

G. Lohnemann.

Restauration Vier Jahreszeiten.

Morgen (Sonntag), den 6. September,
nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosser Ball.

Entree frei!

Tanzkarte 75 Pf., eine Dame frei, jede fernere Dame 30 Pf.

Einzelplatz 10 Pf.

Zum Besuche ladet freudlichst ein

Wwe. Hehr. Benning.

Brautgebetbücher Myrtenblüten

von Ehrenbürger Dr. A. Lappendorf vorrätig.

Herm. Deckers, Ecke Nobel und Realschulstr.

Empfehle gleichzeitig eine

grosse Auswahl Figuren, Kruzifixe, Weih-

kessel, gerahmter und ungerahmter religiöser Bilder.

Festhalle Aalten.

Aktien-Gesellschaft.

Zur Feier der 10jährigen Regierung Ihrer
Majestät der Königin Wilhelmina

am 7. September 1908

Konzert, Kinderbelustigung und Festball.

Nachmittags 2 Uhr:

Historischer Einzug des

Prinzen Moritz von Nassau

mit Kriegsmarine in Aalten nach der
Eroberung von Groenlo und Brede-

voort im Jahre 1597.

Zutrittskarten zur Festhalle 60 Pfennig a Person.

Zu regem Besuch ladet freudlichst ein

der Vorstand.

I. A.:

J. A. Obrink, Schriftführer. Th. Driessen, Vorsitzender.

Evang. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 6. September,

abends 6 Uhr,

im Gasthof zur Stadt Münster:

Monats-Versammlung.

Sonntag, den 13. September:

Ausflug nach Gut Hünting.

Abmarsch 8 Uhr von der Kronenburg.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Vorstand.

**Städtische
frei-
willige
Feuerwehr
Bocholt.**

Dienstag, den 8. Sept.,
abends 8 1/2 Uhr:

Übung.

Das Kommando.

Kraftsport- und Turn-Verein.
Samstag abends 9 Uhr:
**Allgemeine
Mitglieder-Versammlung**
und
Aufnahme neuer Mitglieder.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Jeder Herr gewinnt
in seinem Kleiderkasten, wenn er
eine **elegante Garderobe**
bei mir arbeiten lässt.

Ich garantiere für tadellosen Sitz
und beste Verarbeitung bei billigster
Preisstellung.

Franz Sonntag,
Waisenhausstr. 3 (bei der Bld-
strasse).

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.

Unterwohnung

nebst Keller u. Garten, an der Sachsen-
strasse, per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Technikum Lemgo i. L.
Bau-, Maschinenbau-, Ziegler-,
Steinmetz-, Heizerschule.
Satzungen kostenfrei. — Beginn
Anfang November. — Ing.-Dipl.

Geldene Sprüche!

Einmal inferiert ist einmal
inferiert. — Anzeigen einstellen,
wenn das Geschäft flau geht,
heißt soviel, als einen Damm
niederreißen, weil das Wasser
niedrig steht. — Wer Anzeigen
fäkt, wird Befestigung ernen-
nen. — Eine Anzeige muß aufpassen,
damit die Aufmerksamkeit des
Lesers auf sie gezogen wird. —
Geschäftsleute, die bloß alle drei
Monate einmal inserieren, ver-
passen, daß die meisten Leute
eine Sache nicht länger als
sieben Tage im Gedächtnis be-
halten. — Mache Geschäftsmit-
teilen, die anzeigen, denn diese
sind intelligent, und du wirst
nie dabei verlieren.

Inserate
im
Bocholter Volksblatt
(Rheder Volkszeitung),
dem in allen Schichten der Be-
völkerung dieser Gegend
bestenfalls die größte
Bedeutung zukommt.

Damenbärte

beseitigt sofort schmerzlos „Odin“.

a 1,50 Mk. bei **Wdr. Steiner, Dagr.**

**Junge Sauer
Kanarienvögel,**
gute Sänger,
abzugeben.

Näh. Sternstraße 888b.



Geheim wdh
Sonnstags
blatt. 50 Pf., oder
von der Exped.

Nr. 243.

Deutschla

m

Eine klare

Gründe der neuen

zur Kartoffelstra-

folgendem hoch

Itg." schreibt:

Die Aufregung

will sich noch

find es zwei Pa-

brechen ausgeleg-

hals Waffel nach

hastig angestren-

darum gebeten

anbelangt, so ist

Konful Dr. R.

hat, mit Mulai

zu unterhandeln

Erledigung der

tionen der deut-

ist. Da in Ge-

selbstverständlich

hastigsten Be-

wir wählten w

Es sonst wend

hastigsten Be-

vor Monaten h

Beamten ange-

ausgeschlossen

mit dieser in p

der Schuß der

machen sollte.

lichtet geschä-

davon unterri-

wendungen geg

haben sie erlan

der Verhältnisse

und auch sie

mehrfach mit

getreten. Es i

gegenüber ihr

lange vor

die französisch

können. Unter

ungerechtfertig

der Sendung i

will.

Nicht ander

wurde, daß wir

Anerkennung

hastig selbst

am 16. Juni

mit den Vert

Verbindung ge

Einzug in Jes